

dem erstern zu Ankäufen für die Sammlung verwendet werden soll. 16 Kunstwerke im Werte von Fr. 5991 haben in der Börse Käufer gefunden.

**Bauten.** Unser letzter Bericht hat sich einlässlich über die Gründe ausgesprochen, welche uns veranlasst hatten, nach den letzten vergeblichen Versuchen, das Kaufhaus als Ausstellungslokal zu gewinnen, nun eben einer Baute auf dem eigenen Terrain näher zu treten, um einerseits den nötigen Raum für die jährlich wachsende Sammlung zu gewinnen, anderseits aber auch die Möglichkeit zu schaffen, kleinere Ausstellungen so lange hier unterzubringen, als sich nicht eine neue Aussicht auf Erfüllung unserer Wünsche nach einem zentraler gelegenen Ausstellungssaal zeigen sollte. Nach verschiedenen Richtungen ist uns nun aber das Programm sehr wesentlich verrückt worden. Erstens verhinderten widrige äussere Umstände die erhoffte lebhaftige Beteiligung unserer Architekten an der Konkurrenz und das am 5. Mai zusammengetretene Preisgericht, bestehend aus den Herren Stadtpräsident Pestalozzi, Architekt Auer in Bern, Architekt Vischer-Sarasin in Basel, Architekt Paul Ulrich und F. O. Pestalozzi, hatte infolgedessen bloss drei Konkurrenzarbeiten zu beurteilen, von denen keine mit einem ersten Preis bedacht und unverändert zur Ausführung empfohlen werden konnte. Einen zweiten Preis von Fr. 1000 erhielt Herr Hermann Reutlinger, einen dritten Herr Martin Koch-Abegg, und das dritte Projekt, Autor Herr Herm. Stadler, das sich etwas zu sehr vom Konkurrenzprogramm entfernt hatte, wurde mit Fr. 400 honorirt. In der Sitzung vom 31. Mai nahm die Gesellschaft den ausführlichen Bericht des Preisgerichtes entgegen und bestellte darauf eine Kommission bestehend aus den Herren F. O. Pestalozzi als Präsident, Paul Ulrich, F. Blass (später durch Herrn A. Heizmann ersetzt), G. Gull und A. Brunner-Staub, mit dem Auftrag, die eingegangenen Pläne in Beziehung zu den Bedürfnissen der Gesellschaft zu prüfen und der letzteren über das weitere Vorgehen Bericht und Antrag zu hinterbringen. In der Sitzung vom 29. November ward dieser Bericht erstattet und die Gesellschaft pflichtete den einstimmig gestellten Anträgen zu, welche dahin gingen, durch den erstprämirten Architekten, Hrn. Hermann Reutlinger, ein Projekt studiren zu lassen, das in erster